

**SILKE GERICKE**

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

**GUDULA ACHTERBERG**

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Silke Gericke, MdL
Gudula Achterberg, MdL
Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Silke Gericke, MdL

Vorsitzende Arbeitskreis Verkehr

Landtag:
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Fon: 0711/ 2063 –6240
Mail: silke.gericke@gruene.landtag-bw.de

Gudula Achterberg, MdL

Sprecherin für Straßeninfrastruktur

Landtag:
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Fon: 0711/ 2063 –6840
Mail: gudula.achterberg@gruene.landtag-bw.de

Ministerium für Inneres, Digitalisierung und
Migration Baden-Württemberg
Herrn Minister Thomas Strobl
Dorotheenstraße 6
70173 Stuttgart

Stuttgart, den 27. März 2025

Abgeordnetenbrief**Verstärkte Prävention gegen illegale Autorennen – Unterstützung für Kommunen und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit**

Sehr geehrter Herr Innenminister Strobl,

mit großer Bestürzung haben wir vom tragischen Unfall am 20. März 2025 in Ludwigsburg erfahren, bei dem zwei unbeteiligte Menschen durch ein mutmaßlich illegales Autorennen auf der Schwieberdinger Straße ihr Leben verloren haben. Unsere Gedanken sind bei den Familien und Angehörigen der Opfer, die durch dieses Ereignis unermessliches Leid erfahren haben.

Bereits in der Vergangenheit kam es auf dieser Strecke zu schweren Unfällen durch „Raser“ und die Strecke ist für illegale Autorennen bekannt. Diese Häufung zeigt, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht, um die Sicherheit auf unseren Straßen zu erhöhen.

Trotz der Einführung des § 315d StGB im Jahr 2017, der illegale Kraftfahrzeugrennen unter Strafe stellt, zeigt dieser Unfallhergang, dass weitere Maßnahmen notwendig sind, um solche Tragödien zu verhindern.

Wir bitten Sie daher, folgende Aspekte zu prüfen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen:

1. Präventionsmaßnahmen und Unterstützung der Kommunen:

Wie kann das Land Baden-Württemberg die Kommunen, insbesondere Ludwigsburg, gezielt unterstützen, um gefährliche Streckenabschnitte sicherer zu gestalten und präventive Maßnahmen gegen illegale Autorennen umzusetzen? Insbesondere stellen sich Fragen zur Bereitstellung finanzieller und beratender Hilfe für präventive Maßnahmen und zur Unterstützung von Aufklärungskampagnen. In diesem Zusammenhang wäre es hilfreich zu erfahren, wie die Landesregierung im Hinblick auf die 2018 gestartete Kampagne gegen illegale Autorennen vorgeht. Wurde diese Kampagne fortgeführt oder aktualisiert, und inwieweit wird eine verstärkte Sensibilisierung der Bevölkerung, insbesondere junger Menschen in Fahrschulen und Schulen, als notwendig erachtet? Welche weiteren Maßnahmen könnten die Kommunen unterstützen, um eine nachhaltige Prävention zu gewährleisten?

2. Verkehrsberuhigende Maßnahmen auf der Schwieberdinger Straße:

In Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg sollten Möglichkeiten zur baulichen Verkehrsberuhigung geprüft werden, wie beispielsweise die Installation von Geschwindigkeitsbegrenzungen, Fahrbahnschwellen oder verstärkter Geschwindigkeitsüberwachung durch stationäre Blitzer.

3. Technische Richtlinien für den Straßenbau:

Sieht die Landesregierung einen Änderungsbedarf an der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt), um den Kommunen eine rechtssichere Möglichkeit zu bieten, durch bauliche Maßnahmen die Verkehrsberuhigung zu fördern?

4. Erhöhung der Polizeipräsenz und -kontrollen:

Eine verstärkte Präsenz der Polizei in bekannten Problemzonen könnte abschreckend wirken und potenzielle Raser von illegalen Rennen abhalten.

5. Einziehung von Fahrzeugen als Beweismittel:

Werden im Land Kraftfahrzeuge auf die sich eine Tat nach § 315c StGB bezieht eingezogen und wie schätzt die Landesregierung diese Möglichkeit ein?

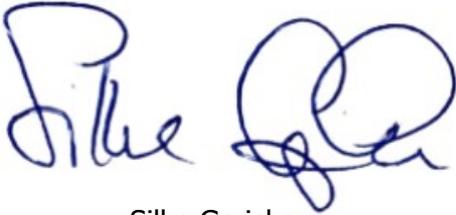
6. Verarbeitung und Auswertung von Unfalldaten:

Werden für die Unfallermittlungen umfangreich Fahrzeugdaten als Beweismittel genutzt und geben die Fahrzeughersteller diese Daten frei, insbesondere seit der Umsetzung der EU-Verordnung 219/2144?

Abschließend möchten wir die engagierte Arbeit der Polizei und Rettungskräfte bei der Aufklärung dieses Unfalls hervorheben. Unsere Anerkennung gilt allen Einsatzkräften, die täglich unter schwierigen Bedingungen für unsere Sicherheit sorgen.

Wir hoffen, dass durch gemeinsame Anstrengungen von Land und Kommunen weitere Tragödien dieser Art verhindert werden können und stehen für einen konstruktiven Dialog jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Silke Gericke



Gudula Achterberg